



Tagung „Mobilität 2100“

*Teilen – Notwendigkeit  
oder Lebensphilosophie*



Tagung „Mobilität 2100“

*Teilen – Notwendigkeit  
oder Lebensphilosophie*

Frankfurt am Main, 11. Mai 2017

## Inhalt

Vorwort	
Es begrüßt Sie ...	
Prof. Dr.-Ing. Petra K. Schäfer .....	5
Claudia Uhe .....	7
Es trägt für Sie vor ...	
Prof. Dr. Stephan Rammler .....	9
Dr. Wolfgang Scholze .....	10
Dr. Helga Jonuschat .....	11
Dennis Steinsiek .....	12
Michael Glotz-Richter .....	13
Thomas Niemiets .....	14
Yasotharan Pakasathanan .....	15
Tom Friderich .....	16

## Vorwort

In städtischen Gebieten sind Sharing-Systeme kaum mehr aus dem Stadtbild wegzudenken. Fahrradverleihsysteme und Carsharing sind seit Jahren eingeführte Elemente der urbanen Mobilität. Darüber hinaus entwickelten sich in den letzten Jahren viele innovative Ideen, die die alltäglichen Mobilitätsanforderungen erleichtern.

Die Vorträge der Tagung „Mobilität 2100“ werden sich ausführlich mit dem Thema Teilen beschäftigen. Dazu wurde ein Programm zusammengestellt, das Einblicke in das heutige und zukünftige Mobilitätsverhalten geben wird.

Die Veranstaltung der Fraport AG „Mobilität 2100“ findet dieses Jahr zum sechsten Mal unter der inhaltlichen Leitung von Prof. Petra K. Schäfer und der Fachgruppe Neue Mobilität in Frankfurt statt. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch zum Thema.

### „Teilen – Notwendigkeit oder Lebensphilosophie“

und haben dazu Referentinnen und Referenten eingeladen, die zu den Diskussionen noch die entsprechenden Impulse geben werden.

## Es begrüßt Sie ...

### Prof. Dr.-Ing. Petra K. Schäfer

Frankfurt University of Applied Sciences,  
Professorin für Verkehrsplanung und  
Leiterin der Fachgruppe Neue Mobilität

Im Jahr 2007 kam Petra K. Schäfer als Professorin für Verkehrsplanung und öffentlichen Verkehr an die Frankfurt University of Applied Sciences (damals FH Frankfurt). Ein Jahr später gründete sie die Fachgruppe Neue Mobilität. Im Rahmen von Forschungsprojekten beschäftigt sie sich seitdem mit Forschungsfragen, unter anderem aus den Themenbereichen Elektromobilität, Akzeptanzforschung von innovativen Mobilitätsentwicklungen, Wirtschaftsverkehr und Entwicklung neuer Erhebungsmethoden. Die Forschungsergebnisse werden dabei stets in die Lehre integriert, um ein praxisnahes Studium zu gewährleisten. Seit 2011 ist sie für die inhaltliche Gestaltung der Tagung „Mobilität 2100“ verantwortlich.

„Teilen bzw. Sharing liegt im Trend. Man teilt Meinungen, Bilder und den Lebensstatus, aber auch Wohnungen, Couchs und Fahrzeuge. In unserer Tagung „Mobilität 2100“ wollen wir natürlich das Teilen von Verkehrsmitteln beleuchten, aber auch das Teilen von Verkehrsdienstleistungen wird betrachtet. Außerdem stellen wir das Teilen in einen globalen Kontext: Was können wir alles teilen und wo ist aber auch die Grenze? Was sollte Eigentum bleiben und welche Dinge machen gemeinsam mehr Sinn? An welcher Stelle bringt das Teilen klare Vorteile und ist es wirklich für jeden geeignet? Da die Tagung in die Zukunft blickt, wollen wir von unseren Experten auch wissen, wo die Reise hingeht.

Glücklicherweise konnten wir für die aufgeworfenen Fragen Experten gewinnen. Es gibt Vorträge zum globalen Kontext, zum praktischen kommunalen Einsatz, zu neuen Start-up-Ideen und zum Einsatz außerhalb der Mobilität. Diese Anregungen sollen in bewährter Weise zu anregenden Diskussionen führen. Ich freue mich schon auf den Austausch.“





## Claudia Uhe

Fraport AG,  
Bereichsleiterin Unternehmensentwicklung,  
Umwelt und Nachhaltigkeit



Claudia Uhe arbeitet seit über 17 Jahren im Fraport-Konzern. Nach Stationen im zentralen Controlling, den Bodenverkehrsdiensten und der Leitung des Geschäftsfelds Sicherheitsdienstleistungen, leitet sie seit 2016 den Bereich Unternehmensentwicklung, Umwelt und Nachhaltigkeit. Dieser Zentralbereich umfasst die Konzernstrategie, das Nachhaltigkeitsmanagement, das Umweltmanagement, Ideen- und Innovationsmanagement und die Markt- und Trendforschung. Insgesamt also Bereiche, die an der Ausrichtung von Fraport für die Zukunft arbeiten.

„Sharing ist sicherlich nicht für jeden Menschen und in jeder Lebenslage geeignet und Teilen im privaten Bereich hat bekanntermaßen seine Grenzen – jedoch bin ich überzeugt davon, dass man in Zukunft mehr teilen wird, um alle Bedürfnisse mit den limitierten Ressourcen erfüllen zu können, aber auch aus dem persönlichen Verantwortungsgefühl für unsere Umwelt. Auf der Tagung „Mobilität 2100“ wollen wir gemeinsam mit den Referenten die Vielfalt der verschiedenen Sharing-Angebote und deren Mehrwert für die Gesellschaft aufzeigen, dafür Ihr Interesse wecken und zum Um- und Weiterdenken anregen. Privates Teilen aus der Notwendigkeit heraus kann sich durchaus zu einer Lebensphilosophie entwickeln.“

Teilen im beruflichen Bereich hat sich allerdings schon lange etabliert: Bei Fraport beispielsweise ist Teilen von nicht abteilungs- und mitarbeiterbezogen Autos und Fahrrädern sowie Arbeitsplätzen und Arbeitsgeräten für die Beschäftigten bereits Alltag. Ich freue mich darauf, aus der Veranstaltung weitere Ideen zum Sharing mitnehmen zu können und damit einen Beitrag für ein zukunftsfähiges Unternehmen zu leisten.“

*Es trägt für Sie vor ...***Prof. Dr. Stephan Rammler**

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig  
 Institut für Transportation Design  
 Professor für Transportation Design & Social Sciences/  
 Zukunftsforschung

**Vortrag: Rasender Stillstand!? –  
 Mobilität und Teilen in der Zukunft**

Dr. Stephan Rammler, geb. 1968, studierte Politikwissenschaften, Soziologie, Ökonomie und Umweltmanagement in Marburg und Berlin und promovierte über das Thema „Mobilität und Moderne“. Seit 2002 ist er Professor für Transportation Design & Social Sciences an der HBK Braunschweig und baute dort den gleichnamigen Diplomstudienschwerpunkt und Masterstudiengang auf. Stephan Rammler war von 2007 bis 2014 Gründungsdirektor des ITD. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Mobilitäts- und Zukunftsforschung, Verkehrs-, Energie- und Innovationspolitik, Fragen kultureller Transformation und zukunftsfähiger Umwelt- und Gesellschaftspolitik. Seit 2009 ist er beauftragt, einen Forschungsschwerpunkt „Kulturelle Transformationsprozesse“ an der HBK Braunschweig aufzubauen. Dieser Auftrag mündete 2010 in die Gründung des Get Labs – Labor für Gesellschaftliche Transformation.

**Statement zum Thema „Teilen“:**

„Teilen ist der einzige Weg, zehn Milliarden Menschen auf einem nicht-mitwachsenden Planeten ein würdiges Auskommen zu verschaffen.“

**Statement zur Mobilität im Jahr 2100:**

„Rasender Stillstand....“





## Dr. Wolfgang Scholze

Fraport AG,  
Flughafen Frankfurt  
Leiter Umweltmanagement

### Vortrag: Gute Reise am Interport 2100

Dr. Wolfgang Scholze leitet seit Ende 2011 das Umweltmanagement der Fraport AG im Zentralbereich Unternehmensentwicklung, Umwelt und Nachhaltigkeit. Bei der Fortentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns ist er für Umwelt- und Naturschutzthemen zuständig. Der Umweltfonds, mit dem Fraport in der Region Rhein-Main den Umwelt- und Naturschutz fördert, wird von ihm verantwortet. Dr. Scholze studierte Biologie an der Universität Bayreuth, promovierte und arbeitete dort in Forschung und Lehre. Von 1996 bis 2011 war er für den nationalen Luftsport-Dachverband Deutscher Aero Club e.V. (DAeC) tätig und leitete dort das Referat Umwelt und Natur bis zu seinem Wechsel zur Fraport AG.

#### Statement zum Thema „Teilen“:

„Teilen ist Notwendigkeit und Chance zugleich, um mit unseren limitierten Ressourcen auszukommen, dabei alle fair an Fortschritt und Wohlstand teilhaben zu lassen und dafür eine neue Wertekultur zu entwickeln und durchzusetzen.“

#### Statement zur Mobilität im Jahr 2100:

Weil es sehr wahrscheinlich auch im Jahr 2100 noch keine Teleportation geben wird, werden wir uns und unsere Güter in vielfältigsten Fahr- und Luftfahrzeugen transportieren, selbstverständlich die meisten schon schadstofffrei und mit erneuerbaren Energien angetrieben und lärmreduziert. Individuelle Mobilität, wenngleich auch oft mithilfe von/in autonomen Vehikeln, wird weiterhin einen großen Stellenwert haben. Im Interport 2100, dem ultimativen intermodalen Hub, werden alle Mobilitätsbedürfnisse und -dienste angeboten und perfekt miteinander vernetzt. Bald wird niemand mehr ein schlechtes Umweltbewusstsein haben müssen, die Welt zu bereisen und kennenzulernen.

## Dr. Helga Jonuschat

Innovationszentrum für  
Mobilität und gesellschaftlichen Wandel, InnoZ

### Vortrag: Shared Mobility – Angebote aus Nutzerperspektive

Seit 2012 arbeitet Frau Jonuschat am InnoZ im Team „Digital Solutions“ an der partizipativen Entwicklung von Mobilitätsdiensten, forscht zum Wandel des Mobilitätssystems und von Mobilitätskulturen und evaluiert die Mensch-Technik-Interaktion bei der Nutzung digitaler Welten. Sie ist außerdem Mitglied des „Netzwerk Zukunftsforschung“ und Dozentin an der FU Berlin im Masterstudiengang „Zukunftsforschung“.

#### Statement zum Thema „Teilen“:

„Teilen ist billiger“

#### Statement zur Mobilität im Jahr 2100:

„Mobilität wird im Jahr 2100 komplett emissionsfrei sein, es gibt eine Vielzahl an unterschiedlichen Elektro-Fahrzeugen für jeden Bedarf: Cargo-eBikes, Multicopter, Pods und Shuttles. Diese Angebote werden von unterschiedlichen Mobilitätsdienstleistern bereitgestellt, aber das Gesamtsystem wird von der kommunalen oder regionalen Leitzentrale aus koordiniert. Von dort aus können nach Bedarf Fahrten ‚gematcht‘ werden, was Fahrten mit vollautonomen Shuttles fast so günstig macht, wie Bus- und Bahnfahrten. So werden auch ländliche Räume wieder gut erreichbar.“





## Dennis Steinsiek

nextbike GmbH

**Vortrag: Bikesharing –  
Nützlichkeit oder Lebensstil**

Dennis Steinsiek ist bei „nextbike“ hauptverantwortlich für Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen, für die nextbike-Projekte im Ruhrgebiet (metropolradruhr), Nürnberg und Potsdam. Des Weiteren arbeitet er zusammen mit Verkehrsunternehmen an der Integration von Fahrradverleihangeboten in den klassischen ÖPNV. Er berät Städte und Unternehmen bei der Planung von Fahrradverleihsystemen und arbeitet an der Ergänzung bestehender Systeme mit Lastenfahrrädern, Pedelecs und Kinderfahrrädern.

### **Statement zum Thema „Teilen“:**

„Teilen ist eine Bereicherung.“

### **Statement zur Mobilität im Jahr 2100:**

„Die Mobilität im Jahr 2100 ist gesünder, flexibler und komfortabler als heute. Sie bietet perfekte Optionen für kurze und lange Wege und verbindet Menschen. Sie verbraucht weniger Platz als heute, da der Umweltverbund die Vormachtstellung des eigenen Pkws abgelöst hat. Die Mobilität im Jahr 2100 trägt zu einem lebenswerten Umfeld bei.“

## Michael Glotz-Richter

Freie Hansestadt Bremen  
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr,  
Referat Nachhaltige Mobilität

**Vortrag: Carsharing –  
ein Baustein zum Street-Sharing (Bericht aus Bremen)**

Michael Glotz-Richter ist seit 1996 Referent für „nachhaltige Mobilität“ in Bremen. In dieser Funktion leitet er dort lokale und auch europäische Pilotprojekte für besonders umweltfreundliche Mobilität: von Quartierskonzepten Nahmobilität, der Integration von Carsharing bis hin zu alternativen Antrieben und autonomen Fahrzeugen.

Das Thema Carsharing hat für Bremen bereits zu weltweiter Anerkennung geführt – so wurde Bremen mit dem Thema Carsharing als „Urban Best Practice“ für die Weltausstellung 2010 in Shanghai ausgewählt und mit dem deutschen Verkehrsplanungspreis 2010 ausgezeichnet. Zudem erhielt Bremen den „European SUMP Award“ 2015.

### **Statement zum Thema „Teilen“:**

„Teilen ist gemeinsame Nutzung – und fängt bei einer gerechteren Nutzung des Straßenraums an.“

### **Statement zur Mobilität im Jahr 2100:**

„Das Jahr 2100 ist gute 80 Jahre von uns entfernt. Was hat sich in den letzten 80 Jahren mobilitätstechnisch getan? Vor 83 Jahren (1934) war die individuelle Motorisierung in ihren Kinderschuhen. Mit der nun erfolgenden Digitalisierung verändert sich die Gesellschaft umfassend. Autonome Fahrzeuge sind 2100 ebenso selbstverständlich, wie der gläserne Mensch – was übrigens Radfahren und Zu-Fuß-Gehen das Potenzial gibt, daraus etwas auszuberechnen. Mobilitätsangebote werden Bestandteil der Angebote der großen Konzerne – das private Auto hat in den globalen Megacity-Landschaften, mit ihren intensiven Mobilitätsbedürfnissen, sprichwörtlich keinen Platz.“





## Thomas Niemietz

SWR/ARD Mainz  
Journalist, Filmemacher, Autor, Reporter, Moderator

### Vortrag: Auf 3 Sofas durch ... Impressionen aus der ganzen Welt

Thomas Niemietz war als Reisender für die Reportagereihe „Auf 3 Sofas durch ...“ in der ganzen Welt unterwegs. In 21 Folgen (à 30 Minuten) ist er knapp am Grimmepreis (Nominierung 2015) vorbeigereist, war dafür aber unter anderem in Shanghai, Moskau, Rio, London, Paris, Amsterdam und Tel Aviv unterwegs, um auf den Sofas junger Einheimischer zu schlafen und mit ihnen über die Probleme und den Spaß des Daseins zu sprechen.

#### Statement zum Thema „Teilen“:

„Teilen ist die beste Form des Erlebens. Erlebnisse zu teilen ist für 99 Prozent der Menschen, die ich getroffen habe, der Grund gewesen mich oder andere Reisende aufzunehmen. Erfahrungen zu teilen, Essen, Schlafplatz oder das Verständnis für die Probleme anderer ist der Antrieb. Alles scheint teilbar. In einer Welt, in der wir auf virtuellen Ebenen Erlebnisse in Form von Fotos, Tweets, Posts und Messages teilen, gibt es immer auch eine Gruppe Menschen, die das persönliche Teilen dem virtuellen vorzieht und das mithilfe der virtuellen Ebene von Social Networks.“

#### Statement zur Mobilität im Jahr 2100:

„Überflüssige Konflikte auf globaler und lokaler Ebene liegen hinter uns, die Gerechtigkeit hat obsiegt. Mobilität war bis vor wenigen Jahrzehnten noch eine Sache der Ungleichheit und Ungerechtigkeit. Wenige reiche Teile der Weltbevölkerung hatten die Möglichkeit, in energieverschwendender Art die Erde zu bereisen. Neue Energieformen haben es aber möglich gemacht, emissionsfrei und kostenneutral zu reisen. Allerdings wird Reisen nicht mehr als Statussymbol betrachtet, sondern vielmehr die eigene Zeit im direkten, lokalen und sozialen Umkreis zu verbringen ...“

## Yasotharan Pakasathanan

ampido GmbH  
Founder and CEO

### Vortrag: Parkplatzsharing – wer profitiert davon?

Yasotharan Pakasathanan ist Founder und Geschäftsführer des Unternehmens ampido. ampido.com ist eine Plattform zur Reservierung von Parkplätzen. Besitzer von privaten und gewerblichen Parkplätzen können diese flexibel stunden-, tages- oder monatsweise vermieten. Mit der systemübergreifenden Schrankentechnologie von ampido können Schranken und Tore durch einen Klick per App geöffnet werden.

#### Statement zum Thema „Teilen“:

„Teilen ist ökonomisch und ökologisch sinnvoll.“

#### Statement zur Mobilität im Jahr 2100:

„Eine autonome, vernetzte, multimodale Transportation Cloud erhöht die Frequenz.“





## Tom Friderich

moovel Group GmbH  
Head of Business Development

### Vortrag: Sharing Economy und Digitalisierung

Tom Friderich ist als Head of Business Development für den weltweiten Vertrieb in der moovel Group GmbH zuständig. Die moovel Group GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Daimler AG. In seiner Position ist er für den Vertrieb der moovel App und den weiteren Ausbau der integrierten Mobilitätservices verantwortlich. Tom Friderich bringt eine mehr als 15-jährige Erfahrung aus dem Bereichen Mobilität und Transportwesen der Zukunft mit. Seine Schwerpunkte sind strategische Analyse und Business Development.

#### Statement zum Thema „Teilen“:

„Teilen ist ein Stück Freiheit und eine Bereicherung des Lebens.“

#### Statement zur Mobilität im Jahr 2100:

„Mobilität im Jahre 2100 wird radikal anders und deutlich einfacher als heute organisiert sein. Autonom fahrende, elektrisch angetriebene und vernetzte Fahrzeuge werden unser Straßenbild in den Städten bestimmen und selbstverständlich geteilt. Das Fahrzeug wird seinen Nutzer einfach zum Ziel bringen oder direkt zum Hochleistungs-ÖPNV der Zukunft. Aber mit Sicherheit wird es auch neue Mobilitätsformen geben, von denen wir heute noch nicht einmal träumen.“

Impressum

Fraport AG  
Frankfurt Airport  
Services Worldwide

Umweltmanagement (UEW-UM)

Gestaltung und Druck:  
Airport Print Center (IFM-IS 2)

[www.mobilitaet2100.fraport.de](http://www.mobilitaet2100.fraport.de)



**Fraport AG**  
**Frankfurt Airport Services Worldwide**  
**Umweltmanagement (UEW-UM)**  
**60547 Frankfurt am Main**

[www.fraport.de](http://www.fraport.de)

